



COMMERCIA POST

II / 2022



Commercia Biennensis
gegründet 1917



COMMERCIA POST

Präsident

Paul Zinniker v/o Flop
Haldenstrasse 17
2502 Biel
N: 079 244 36 68
E-Mail: paul.zinniker@gmx.ch

Quästor

Peter Schmid v/o Cross^{EM}
Nidaugasse 28
2502 Biel
P: 032 322 45 45 / N: 079 480 18 20
E-Mail: schmid.biel@bluewin.ch

Aktuar

Andreas Laubscher v/o Radi^{EM}
R. La Nicca-Weg 19
2503 Biel
P: 032 365 97 78
E-Mail: andreas.laubscher@hispeed.ch

Redaktor

Thomas Meier v/o Maffa
Badhausstrasse 38
2503 Biel
N: 079 515 48 20
E-Mail: maffa.meier@icloud.com

Chef des Loisirs

Dominique Desalmand v/o Sweep
Dorfbachstrasse 36
3098 Köniz
P: 031 371 99 79 / N: 079 380 87 44
E-Mail: d.desalmand@bluewin.ch

Beisitzer & Obmann Bernstamm

Adrian Kneubühler v/o Dörtyhärri
Flurweg 8
2560 Nidau
N: 079 779 34 90
E-Mail: adrian.kneuebuehler@be.ch

Beisitzer

Peter Reinhardt v/o Swim
Ziegeleiweg 16
2503 Biel
N: 079 677 95 79 P: 032 322 89 60
E-Mail: reinhardt.peter@gmx.ch

Temporäres Mandat

Beisitzer & Webmaster

Stefan Züger v/o Blues
Hohlenweg 49
2564 Bellmund
N: 076 337 37 95
E-Mail: szueger@sageundschreibe.info

Mitteilungsblatt des Altherrenverbandes
der Commercias Biennensis
gegründet 1917

Homepage: www.commercias.ch
commercias.biennensis@gmx.ch

Ausgabe 2 / 2022



Commercias Biennensis: Das Wort des AH-Präsidenten

Liebe Commercianer

Das Verbindungsjahr 2022 begann endlich wieder mit einer „gewöhnlichen“ Generalversammlung zum Abschluss des Vorjahres. Dabei konnte nach langem Warten endlich der würdige Totensalamander für unsere 2020 verstorbenen Couleurbrüder René Schneider v/o Alpha, Michel Hilfiker v/o Bocal sowie Renzo Castagna v/o Schah zelebriert werden.

Im Jahre 2022 hat sich erfreulicherweise die während der Coronakrise lang ersehnte Normalität fortgesetzt und das Verbindungsleben hat dank zahlreicher traditioneller und neuer Anlässe die anfänglich 2021 aufgenommene Fahrt fortgesetzt. Vor dem schon mehrfach erwähnten Gesetz der Niedertracht sind wir allerdings auch 2022 nicht verschont geblieben: die Seefahrt vom 31. Juli fand zwar statt, aber aus bekannten Gründen ohne Feuerwerk. Zudem mussten die Maibowle und der Cocktail wegen mangelnder Beteiligung abgesagt bzw. in einem stark reduzierten Format durchgeführt werden.

Die Commercias Biennensis hat im abgelaufenen Jahr der gemeinnützigen Organisation Carton du Coeur in Biel, welche Bedürftige in der Region mit Lebensmitteln unterstützt, Fr. 1'000 in Form einer Spende übergeben. Diese Geste wurde wiederum sehr geschätzt.



Anlässe 2022

Der Vorstand hat sich wie immer bemüht, ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zu gestalten, das allen Commercianern die Möglichkeit für eine entspannte Abwechslung unter Freunden bietet. Einige Anlässe wurden auf Anregung von Mitgliedern versuchsweise neu auf einen Samstag angesetzt, damit auch werktätige und auswärtige Couleurbrüder an ebendiesen hätten teilnehmen können. Der Vorstand muss aber mit einer gewissen Ernüchterung feststellen, dass der erhoffte zusätzliche Zulauf von Werkträgern und möglichst vielen «Expats» an unseren Anlässen ausgeblieben ist.

Folgende Anlässe wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

Mit dem **Altjahresbummel** vom 29. Dezember verabschiedeten wir uns würdig und schneebedeckt vom Verbindungsjahr 2021.

Wer nicht zu lange auf den nächsten Anlass warten wollte, der kam bereits am 14. Januar mit dem traditionellen **Treberwurst-Essen** (übrigens die Würste sind schon lange nicht mehr fetttriefend wie früher) bei der Familie Soland im Kapfgut ob Twann auf seine Rechnung.

Brutzelnd und zischend folgte am 9. Februar mit dem **Specksteinessen** im Restaurant Pasquart ein weiterer Höhepunkt. Ein Anlass, der es wirklich in sich hat, auch wenn es gar keinen Speckstein mehr gibt; deshalb ist er wohl immer ausgebucht.

Der Mittwochstamm vom 23. März stand im Zeichen des **Swiss Couleur Day**. Kommilitonen der Bieler Verbindungen trafen sich in Farben auf Einladung der Commercia zu einem couleurfrohen Rendezvous im Zeichen der Schweizer Studentenverbindungen in unserem Stammlokal.

Der **Spargelevent** von Samstagmittag dem 30. Mai in Fräschels war der Primeur im Jahresprogramm; ein voller Erfolg mit dem Potenzial zum Dauerbrenner.

Die **Maibowle** vom 21. Mai degradierte mangels Teilnehmer zu einem gemüthlichen Maibowlen Apéro mit anschliessendem Nachtessen in Gaicht.



Wer unsere Anlässe regelmässig besucht, der kam bereits am 8. Juli bei Kap anlässlich des **22. Türmlifestes** auf seine Rechnung. Da an diesem Tag keine Fussball WM oder EM stattfand, konnte sich die gut gelaunte Gästeschar voll aufs Geniessen konzentrieren.

Etliche Landratten lockte die **Seefahrt** vom 31. Juli auf das Schiff, jedoch ohne BigBäng, dafür mit einer Drohnenshow.

Am 19. August führte das **105. Stiftungsfest** unter dem Motto „Volldampf im Seeland“ eine stattliche Schar nach Lyss zur Dampflokomotive „Pacific 01 202“ mit anschliessendem Nachtessen im Weissen Kreuz.

Enttäuschend war das Ausbleiben von Commercianern am **Commercia Cocktail** vom 17. September. Dieser Traditionsanlass musste leider abgesagt werden und die Angemeldeten wurden im Bel-Air zum am Cocktail vorgesehenen Festmenü eingeladen. Gemütlich zwar, aber doch betrüblich.

Der für den 2. November im Restaurant Tanne vorgesehene **Metzgetestamm**, musste aus organisatorischen Gründen seitens Restaurant Tanne abgesagt werden.

Der erste der angekündigten **Surpriseanlässe** unter der Ägide des Chefs des Loisirs führt am 12. November nach Thun zum Probelauf des Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT).

Der **Kegelstamm** vom 16. November (in der Kegelarena des Restaurant Schöngrün, organisiert von Larsen) sowie der **Crambambuli-Stamm** mit der Techverbindung TTB vom 30. November lassen das Jahr langsam ausklingen.

GV/WK am 17. Dezember und der Jahresausklang mit dem **Altjahresbummel** vom 28. Dezember bilden den Abschluss dieses Verbindungsjahres.

Die meisten Anlässe sind jeweils in der Commercia Post für die Nachwelt dokumentarisch festgehalten. Der Vorstand wird bei der Programmgestaltung für das kommende Jahr allerdings über die Bücher gehen müssen. Da jeder Anlass, insbesondere für unseren Chef des Loisirs, Dominique Desalmand v/o Sweep, mit erheblichem Aufwand verbunden ist, müssen wir das Programm so anpassen, dass es keine Absagen wegen mangelnder Teilnehmer geben wird.



Stamm

Der **Mittwochstamm** im Restaurant Bel-Air an der Aarbergstrasse 99 in Biel erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Da die Pflege der Kameradschaft der wichtigste Pfeiler unserer Verbindung ist, und da es unsere Finanzen mehr als zulassen, wird die mit der Flatrate-Aktion erreichte Attraktivierung des Mittwochstammes fortgesetzt.

Gleiches gilt für den **Bernerstamm**. An dieser Stelle sei allen der Besuch dieses Kleinodes in unserer Agenda ans Herzen gelegt. In einmaligem Ambiente kann hier Bundesstadt-Luft geschnuppert werden. Mit Adrian Kneubühler v/o Dörtyhärri, haben wir einen überaus kompetenten Obmann zur Betreuung der Berner Diaspora. Das Restaurant Della Casa befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs und lässt zeitlich problemlos einen Besuch auch aus abgelegenen Gegenden, wie beispielsweise Biel oder Zürich zu.

Vorstand

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskollegen für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle unserer Verbindung. An vier Vorstandssitzungen hat der Vorstand die Geschicke der Commercia an die Hand genommen. Auf Anregungen aus der letztjährigen GV wird der Versand einer Adressliste, die Revitalisierung unserer Webseite sowie die Revision des Fondsreglements bis zur kommenden GV abgeschlossen sein.

Die Anlässe wurden jeweils minutiös vorbereitet und nichts dem Zufall überlassen. Zwei Ausgaben der Commercia Post berichten über unser Verbindungsleben und die Vorstandstätigkeit. Herzlichen Dank an die Teilnehmenden der Anlässen, die sich jeweils spontan bereit erklären, einen Bericht darüber zu verfassen. Auch die nicht zu unterschätzende Arbeit unserer Revisoren Nero sekundiert von Piano sowie die Anlageberatung durch Aias sollen an dieser Stelle wiederum verdankt sein.

Ob sich der Vorstand vollständig der Wiederwahl stellt, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt. Wie bereits angekündigt werde ich allerdings nach neun Jahren das AH-Präsidium abgeben.



Mutationen

Für 2022 gibt es bis zum Abschluss dieses Berichts keine Mutationen zu vermelden.

Aktivitas

Der Vorstand ist weiterhin der festen Überzeugung, dass junge Gymnasiastinnen und Gymnasiasten primär nicht durch Altherren zu gewinnen sind; vielmehr müssen Gleichaltrige dies tun. Die Alt-Commercia kann aber unterstützen und die besten Voraussetzungen dazu schaffen. Aus diesem Grund hält der Vorstand am eingeschlagenen Weg fest, das heisst die Wengia Solodorensis und die Adrasteia Solodorensis (einzige Studentinnenverbindung in Solothurn) werden mit ihrer Aktivitas helfen, in Biel die Renaissance einer Aktivitas voranzutreiben. Wir brauchen aber Unterstützung und sind um jeden Commercianer froh, der sich meldet.

Dank

Bald sehen wir uns an der GV wieder; schon jetzt aber danke ich allen für die wohlwollende Unterstützung und ermuntere alle diejenigen Commercianer, welche kaum noch an unsere Anlässe kommen, wieder einmal dabei zu sein. Dank gebührt aber vor allem den Kommilitonen, welche regelmässig an unseren Anlässen teilnehmen; es ist euer Verdienst, dass unsere Verbindung weiterlebt – und es macht erst noch Spass.

Gaudeamus igitur - es lebe das Commerciajahr 2022 !

Mit rot-weiss-goldenem Farbengruss

Paul Zinniker v/o Flop
AH-Präsidium



Herzlich gratulieren wir unseren beiden Jubilaren zum 90. Geburtstag

06.10. 2022 René Meyer v/o Juan

20.10. 2022 Hermann Winkelmann v/o Mäni





Spargelesen in Fräschels

Auf Wunsch von Sweep, dem ich damit für die gute Idee und perfekte Durchführung des Anlasses danken kann, schreibe ich gerne einen Bericht über das Spargelesen vom 30. April 2022 in Fräschels.

Eine frohgemute Gruppe Commercianer mit Begleitung fand sich erwartungsvoll auf dem Gelände der Seeländerspargeln GmbH ein und wurde von Hern Schwab, einem Gründungsmitglied i.R., über die Geschichte und den Zweck der Firma informiert, die seit 2011 besteht und inzwischen jährlich zwischen 100 und 120 Tonnen Spargeln vermarktet.

Weisse Spargeln, so meinte der Fachmann, seien ein Genuss, grüne dagegen einfach ein Gemüse.

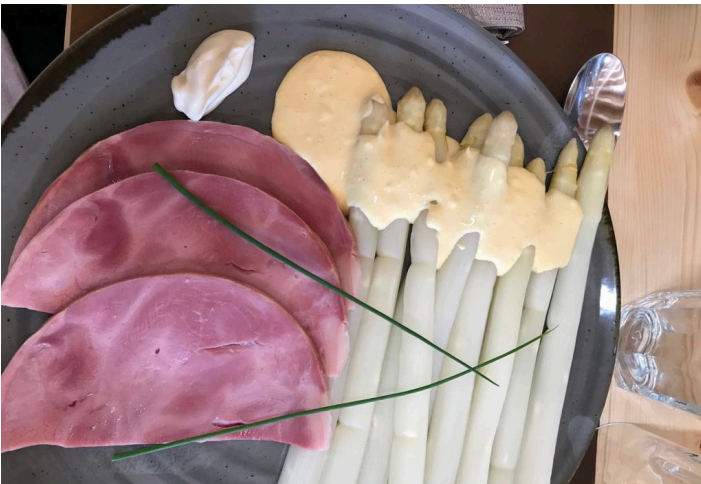
Wer sich aufs Spargelstechen freute, wurde jedoch enttäuscht, im betriebsnahen Feld steckte nur eine einzige (!) Spargel den Kopf aus dem Erdwall. Beim Betriebsrundgang konnten wir uns dann aber überzeugen, dass offensichtlich in anderen Feldern reichlich Spargeln gestochen wurden. Wir konnten die Aufbereitung der Spargeln von der Anlieferung bis zur Sortierung und Bereitstellung zum Verkauf mitverfolgen. Mancher Commercianer wunderte sich über die Investitionen in Anlagen und Maschinen für eine Betriebszeit von nur zwei Erntemonaten im Frühling.

Nach der Theorie folgte der bereits sehnlich erwartete „praktische Teil“. Im Hofbeizli konnten wir uns überzeugen, dass frische weisse Spargeln wirklich ein Genuss sind.

Dabei tauchte die Frage auf, ob man eigentlich DER oder DIE Spargel sagt. Die Frage wurde unverzüglich durch den Präsidenten abgeklärt und er konnte verkünden, dass es richtigerweise DER Spargel heisst, aber auch DIE gesagt werden kann. Nachdem auch dies klar war, konnten der/die Spargeln beruhigt mit einem (oder zwei) Schluck Weisswein begossen werden.

Rundum freuten sich alle am gemütlichen Beisammensein bei bester Bewirtung, und wer weiss, vielleicht war dieses erste Spargelesen der Anfang einer neuen Tradition.

Susanne Giulianelli (Mao)





118 Jahre Maibowle Tradition am Ende?

Im Jahre 1904 wurde im Restaurant Tanne in Gaicht die erste Maibowle der Studentenverbindung Gymnasia Biennensis durchgeführt. Eine etwas verblasste Fotografie dieses denkwürdigen Anlasses hängt heute noch in der Gaststube der Tanne. Im kurzen historischen Abriss der Tanne steht dazu: «Diese Tradition wird bis heute weitergeführt.»

Generationen von Gymnasianern und Commercianern haben mehr oder weniger klare Erinnerung an diesen Anlass, der jeweils an einem Samstag im Mai einer der Höhepunkte im Verbindungsleben bedeutete. Unzählige Anekdoten und Vorkommnisse haben die Maibowle geprägt, bei der schon das einige Tage vorher stattfindende Brauen derselbigen ein nachhaltiges Ereignis war.

Die Reportagen über die Maibowle lassen sich in der Verbindungspost über Jahre hinweg mit einem Schmunzeln nachlesen. Dabei fällt eines auf: die Maibowlen sind in Ablauf und Endergebnis nahezu identisch. Grosszügig und mit viel Verständnis haben die jeweiligen Wirteehepaare die Schar der ungestümen und kreativen Kneipanten wirken lassen, selbst wenn es manchmal für Philister an der Grenze des Zumutbaren war. In den Gründungsjahren der Tanne um die Jahrhundertwende waren es Gottlieb Ballif mit seiner Frau Anna. Gefolgt von Johann Habegger mit seiner Frau Anna (Witwe von Gottlieb Ballif) ab 1907, bis dann 1948 Sohn Otto Habegger bis in die 70er Jahre übernahm. Helga und René Schwab übernahmen 1976 als Pächter die «Pinte», welche sie ab 1989 ihr Eigen nennen durfte. Nach 40 Jahren sind es nun Sara und Marcel Steffen-Schwab (Tochter und Schwiegersohn von Helga und René) die als Gastgeber den Betrieb in zweiter Generation weiterführen.

Vielleicht ist der Vergleich etwas gewagt, aber bei der heutigen Wirtin Sara kommt männiglich nicht umhin an die Zeilen aus dem Lied der Gilberte de Courgenay zu denken: «C'est la petite Gilberte, Gilberte de Courgenay, elle connaît trois cent mille soldats et tous les officiers.» Sara hat von klein an dem jährlichen Treiben der Burschen und Altherren zusehen dürfen und konnte dabei wohl allerhand Lebensweisheiten aufschnappen. Um so herzlicher sind heute Begegnungen von mehr oder weniger ergrauten Altherren mit ihr beim Besuch in der Tanne. Sie kennt von vielen das Cerevis und erinnert sich auch an einige einst so stolzen und unbändigen Burschen, die nun bereits dort kneipten, wo wir einst alle kneipen werden. Daher werden wir Commercianer und ehemaligen Gymnasianer der Tanne die Treue halten.



Am 21. Mai hätte die traditionelle Maibowle des Jahres 2022 stattfinden sollen. Es gab aber kaum Anmeldungen. Das hat sich leider schon seit einigen Jahren abzuzeichnen begonnen und musste mit etlicher Wehmut zwar, aber ohne grosse Überraschung zur Kenntnis genommen werden. Die Maibowle im traditionellen Sinn ist an ihrem (vorläufigen) Ende angekommen. Für das Häufchen der Unentwegten hat ein Vorstandskomitee unter kundiger Leitung von Cross am vorhergehenden Mittwoch ein Kännchen köstlicher Maibowle gebraut. Es ist nur ein Gerücht, dass dabei eine unsichtbare Träne beim Gedanken floss, dass früher davon ein ganzer Milchkübel voll gebraut wurde.

Paul Zinniker v/o Flop



„Gymnasia Biennensis“
1. Maibowle 1904
im Garten d. Restaurant Tanne Gaicht





Sommer-Landstamm

Auch dieses Jahr fand der Sommer-Landstamm statt. Die Teilnehmerzahl war verglichen mit vergangenen Jahren eher bescheiden. 14 Kommilitonen sind erschienen. Immerhin!

Rüstige Wanderer, sportliche E-Biker sowie Shuttlebenutzer, Pensionierte oder noch Arbeitende per Auto fanden den Weg nach Gaicht in unsere Dependance «Tanne». Auf Grund eines Gewitters mit kurzem aber heftigen Regenguss, fand der ganze Anlass in der altherwürdigen Gaststube, beobachtet - unter den strengen Blicken von General Guisan und Bundesrat Rudolf Minger - statt. Das Bild mit den fidelen Gymnasianer, welche ihre erste Maibowle feierten, wirkte als Kontrast um einiges belebter und viel weniger ernst.

Ein vorgeschlagenes Menu war nicht vorgesehen, weder für den Hauptgang noch für das Dessert. Die Linientreuen entscheiden sich aber „pour la cuisine traditionnelle“, Fondue und Meringue. Immerhin!

Obschon die Atmosphäre sehr lebhaft und munter war, muss zugegeben werden, dass es nicht ganz so wie früher war. Trotz aller Geselligkeit fielen keine Witze, keine Lebensweisheiten oder Aperçus. Im Vorfeld des edlen Schmauses verklang die 1. Strophe «ça ça Geschmauset». Immerhin!

Trotzdem, gemundet hat's, gedürstet hat niemand, die Kameradschaft wurde aufs Neue gepflegt, immerhin! Gegen 21:30, noch bei vollem Tageslicht, löste sich die Korona auf. Die rüstigen Wanderer, die sportlichen E-Biker, die Shuttlebenutzer, Pensionierte oder noch arbeitende Autofahrende (die zulässige Promillegrenze wurde selbstverständlich eingehalten) nahmen den Nachhauseweg in Angriff.



Die Worte bei der Verabschiedung waren einheitlich: Danke für die Initiative und Organisation, schön und gesellig war's. Bis zum nächsten Mal. Immerhin!

An dieser Stelle sei mir die Frage als Verfasser dieses Berichtes und AH-Vorstandsmitglied in der Funktion als Redaktor erlaubt: Voran liegt es, dass unsere Anlässe generell rückläufige Anmeldungen aufweisen? Der Vorstand befasst sich intensiv mit dieser Thematik, daher sind Änderungen zu erwarten. Ideen, Anträge, Anregungen und Mithilfe von seiten der Mitglieder sind erwünscht und im Vorstand mehr als willkommen.

In diesem Sinne: vivat convivialis et camaraderie

Thomas Meier v/o Maffa





Es hatten drei Commercianer

... auf dem Züri-See ein fein Kollegium,
da trank der eine (Plato) einen Weissen,
der zweite (Quint) folgte ihm nach
und der dritte (Aias) trank zusätzlich noch einen Dreier Roten.
So verbrachten sie fröhliche Stunden in des Schiffes Jubelgemach.

Am traditionellen Raclette-Schmaus des Ostschweizer-Commercia-Trios im März beschlossen die erwähnten drei, fortan immer im Juni auf einem Schweizer See mit einer Schifffahrt die Amicitia zu pflegen und der Geselligkeit zu huldigen. An einem herrlichen Juni-Sommertag traf man sich dieses Jahr in Zürich am Bürkliplatz und bestieg die «Linth» Richtung Rapperswil.

Kaum auf dem Schiff abgestiegen, griffen wir gleich grossen Kavaliers nach dem Propfenzieh'r. Nach feiner Speise (auf dem Schiff isst man wirklich gut) und genussvollem Trunk sangen wir bald Platos Lieblingssong «Im Nachtexpress nach St. Tropez, oh oh bring mich schnell nach St. Tropez» und Quints «Oh, Donna Clara, ich hab dich tanzen gesehen». Auf die Rezitation von Aias «Der Sanitätsgefreite Neumann» wurde mit Rücksicht auf die Mitpassagierinnen an den Nebentischen bewusst ganz verzichtet. Ihnen wäre ob des deftigen Textes wohl die Schamröte ins Gesicht gestiegen.

An den See-Gestaden von Rapperswil bemächtigten wir uns in einer lauschigen Promenadenbeiz der Dessert-Karte und schwelgten in Erinnerungen. Die berüchtigt-unanständigen Witze blieben für einmal aus. Die werden am nächsten Raclette-Event aufleben, wenn wir im Türmli in Wil allein dinieren und beim Absingen der Kanten eine heitere Abwechslung einstreuen wollen.

Mit dem Zug ging es anschliessend heimwärts, wobei die beiden Zürcher-Commercianer an der berühmten Bahnhofstrasse noch einmal ausgiebig dem edlen Gerstensaft huldigten. Wann und wie sie schliesslich das traute Heim gefunden haben, ist dem Schreibenden nicht bekannt.

Im Eröffnungskantus heisst es: «Was sollen wir sagen zum heutigen Tag?». Die Antwort: «Sie lachten, tranken und waren froh und frei. Des Wettlaufs Elend und Sorgen, sie gingen an ihnen vorbei».



Erstaunlich, wie viel Geist und Weisheit in unseren Kanten steckt! Auf unserem Ausflug auf dem Züri-See haben wir der alten Freundschaft gedacht und nach Herzenslust gelebt und genossen. Auf zum nächsten Mal. Dann heisst es: Burschen heraus, lasset es schallen auf dem Bodensee!

Kurt Leuenberger v/o Quint





*Bieler Herbst- und Wy-Lied*

Es gilt, d'Falbringe, d'Chalberweid sell lebe,
Und Du, o Sydebuus!!¹
Es heerlich Trepfli wachst in eyne Rebe,
U putzt eim d'Ygweid uus!

Jo, spettlet numme, iehr Lagoteschnäbel;²
Gar z'sieß isch g'wiß nit guet:
Suremus git de Lyte tolli Säbel,
U mordios räse Mueth!

Wie mänge Ruusch häi ysi frumme-n-Alte
Vo diesem Wynli g'ha?!
U häi im Sturm die rechte Bahn doch b'halte,
Bolzgrad, in Gloria!

Bloß Elsisser u Bieler häi si trungge
Bi Murten und Nancy:³
U doch si d'Fremde deert vor ihne g'sungge
Trotz ihrem sieße Wy!

Am Bierebärty⁴ aber g'heit es z'sämme,
Bi fremdem Wy und Witz.
Deert brielt me grad: Herr je! d'Franzose chemme;
Get Bech, iehr tuusi Blitz!!!

Doch daß mer diese Schand nit meh erlebe,
Ehrt alti Sitt u Bruuch:
Tringgt Chuttlerugger, puur, us ysne Rebe;
Das macht ech wieder ruuch. —

U rych derzue! mer b'halte-n-ysi Chrytzer,
Und Lust am eigne Grund!
Bloß vaterländisch Dipse nimmt e Schwytzer,
Vom nächste-n-i der Rund.

Dee chemm e Goliath u fuule Schwätzer,
Wo ysem Ländli dreit:
G'wiß haut der Dävi⁵ dee dä Siebechetzer,
Daß er dissuuse g'heit!

Jetzt tringgt, iehr Brieder! singt, us volle Herze,
D'm Bieler-Bachus Dangg.
U thät im Winggel eppe-n-eine bärze,
Su heil' ne diese Trangg!!



Türmlifest 22

Avant d'arriver dans nos ménages, le courant électrique passe par un ou plusieurs postes de transformation pour un réglage à la baisse sur le niveau de tension de nos équipements électriques. Partant, avec l'électrification généralisée de notre pays d'il y a environ 125 ans, la construction d'innombrables stations de transformation devenait nécessaire dans tous les villages et quartiers de nos villes. Puisque le courant était alors exclusivement transporté par des lignes électriques aériennes, ces stations prenaient la forme de tourelles permettant de brancher le transformateur directement aux conduites de haute ou moyenne tension. A partir de là et jusqu'à la fin des années 60 du siècle passé, le pays a été parsemé de tours de transformation de styles divers et variés, adaptées par leur architecture aux paysages et sites construits environnants. Les lignes électriques ayant par la suite été enterrées, cette tradition a disparue et avec elle le plus grand nombre de ces tourelles. Toutefois, environ 2000 d'entre elles existent aujourd'hui encore, reconverties parfois en remises, toilettes ou supports de réclames, mais aussi en arrêts de bus, maisons d'habitation, ou même – en brasseries. Il en existe paraît-il une à Zurich mais l'autre c'est la nôtre, c'est-à-dire celle de Kap.

Depuis 22 ans, Kap et son épouse Christine nous y convient à la fin d'un 1er semestre souvent bien occupé, juste avant la période des vacances d'été, dans leur beau jardin à la lisière de la forêt qui nous donne sa fraîcheur, pour une somptueuse grillade avec son choix de viandes et de salades et surtout de différentes bières artisanales comme vous ne les trouvez nulle part ailleurs. Le tout en compagnie d'amis et camarades de tous les temps et sous l'œil attentif de nos hôtes qui veillent au bien-être de tous. C'est ce qu'on appelle « passer un bon moment ». Nous remercions Christine et Kap vivement de leur hospitalité et osons espérer de les retrouver l'année prochaine.

Daniel Suter v/o Moby





Commercia – Seefahrt, 31. Juli 2022 mit Musik und Drohnenshow

An diesem prächtigen Sommertag trafen sich die Commercia-Seefahrerinnen und Seefahrer neu auf der Terrasse des Restaurant Joran im Bieler Hafen. Die Sonne wärmte kräftig und ein erstes kühles Getränk war hoch willkommen. Kaum zu glauben, dass die letztjährige Seefahrt wegen Hochwasser und regnerischem Wetter abgesagt werden musste!

Nach angeregter Unterhaltung und dem ersten Austausch an News sahen wir gegen 19 Uhr unser Schiff, die Romandie II, in den Hafen einfahren. Von der Schiffscrew herzlich empfangen, wurde schon kurz nach dem Auslaufen der Apéro serviert.

Überall verteilten sich die Leute auf dem Schiff, es bildeten sich kleine Gruppen und man kam so mit anderen Commercianern und deren Partnerinnen ins Gespräch. Der Fahrtwind des Schiffes war sehr angenehm und zwischendurch betrachtete man auch die Seegegend und die Jurahügel, wunderschön in dieser Abendstimmung.

Nach dem Nachtessen mit Grilladen und feinen Salaten ging`s wieder auf das Oberdeck wo uns die drei Musiker von „The Darts“ mit einer ersten schwungvollen Musikkunde begrüßten, auch sie bestens bekannt und so etwas wie das Hausorchester der Commercia.

Das Schiff nahm wieder Kurs Richtung Bieler Bucht, wir genossen währenddessen das Dessertbuffet und der grosse Moment näherte sich:



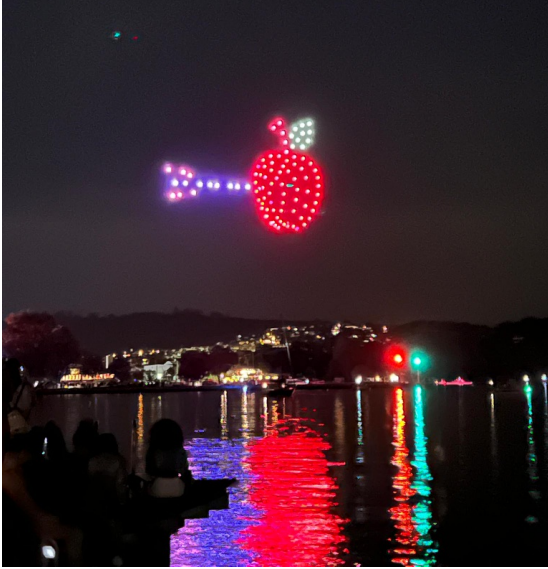
Die Premiere der Drohnenshow vom Likelive-Festival. Viel wurde im Voraus darüber diskutiert, der BigBäng dieses Jahr wegen eines politischen Vorstoss gekippt und wahrscheinlich hätte auch das strikte Feuerwerksverbot wegen der enormen Trockenheit die Raketen nicht steigen lassen. Nun sollte also mit leuchtend bunten Drohnen magische Bilder an den Himmel gezaubert werden und die Themen Modernität, Tradition und Patriotismus miteinander verbinden. Gespannt schauten wir alle an den Nachthimmel und los gings! Auf mich wirkten die surrenden Drohnen wie eifrige Leuchtkäfer, die gut einstudiert wie ein Techno-Ballett immer wieder ihre Positionen zu neuen Bildern wechselten.

Schriftzug Likelive 22, Bieler Wappen, Schweizer Fahne, Jahreszahl 1291, Tell-Apfel mit Pfeil, Blütenblätter, Tanzfigur und weitere. Zum Schluss formierten sich die Drohnen in Reihen zu sechst und eine Reihe nach der andern wurde gelöscht und vom Himmel geholt. Staunen und Mitgehen: Das Echo unter uns war überwiegend positiv und auch die Anerkennung für die grosse IT-Arbeit. Auf Deck war es auch noch zu später Stunde warm und lauschig und auf der Fahrt nach Twann machten es sich die Seefahrerinnen und Seefahrer auf den Sofas gemütlich, hörten der Musik zu oder tanzten, genehmigten sich noch einen Schlummertrunk.

Ursula Reinreinhardt (Toko)









105. Stiftungsfest der Commercia Biennensis in Lyss

Hier sind wir versammelt...

Das 105. Stiftungsfest der Commercia Biennensis führte 25 Teilnehmende an einem lauen Sommerabend, am Freitag, 19. August 2022, nach Lyss. Die zeitlich fast gleichzeitige Auswahl an verschiedenen Regional- und Interregio-Zügen (obschon seitens des Chef de Loisirs ein eindeutiger Kurs angegeben wurde) führte bereits in Biel dazu, dass sich die Teilnehmer auf unterschiedlichen Fahrten nach Lyss begaben (bekanntlich führen ja mehrere Wege nach Rom).

Nach einer kurzen Besammlung um 18 Uhr beim Bahnhof Lyss wurden wir durch unseren Maître de Cérémonie und Chef de Loisirs Sweep auf den Anlass eingestimmt. Zugleich stelle mir der Redaktor Maffa die quälende Frage, ob ich die Niederschrift des Anlasses übernehmen würde.

Der erste Teil des Stiftungsfestes, dieser dauerte von 18.15 bis ca. 19.30 Uhr, führte uns etwas westlich des Bahnhofs von Lyss zum «Schopf», dem angemieteten Depot des Vereins «Pacific 01 202». Dieser gleichnamige Verein hegt und pflegt in ihrer Freizeit eine alte Dampflokomotive sowie alte Waggons und stellt diese an Anlässen als fahrbare historische Attraktion(en) aus und führte uns in drei Gruppen durch den Parcours.

In einem alten Waggon, unmittelbar neben der alten Dampflokomotive, wurden fünf verschiedene Sorten an lokalen Bieren der Mikrobrauerei «Fleur de Lyss» in genügender Quantität feilgeboten und durch die Commerciener entsprechend vertilgt – dies bereits während der Führung.



Das interessanteste und imposanteste Ausstellungsstück ist die im «Schopf» eingelagerte Lokomotive Pacific 01 202, welche 1936 – nach amerikanischen Vorbildern – durch die Firma Henschel & Sohn in Kassel gebaut und im Folgejahr in Betrieb genommen wurde. Die Lokomotive benötigt pro Fahrt einen Kohlevorrat von mindestens 10 Tonnen und einen Wasservorrat von 34 Kubikmeter, um im Dampfkessel einen Druck von 16 bar zu erzeugen und um das knapp 25 Meter lange und 170 Tonnen schwere Ungetüm, mit einer Leistung von 2240 PS, auf eine Höchstgeschwindigkeit von 130 Stundenkilometer zu beschleunigen. Die Lokomotive kann diese Geschwindigkeit übrigens auch noch mit 5 vollbeladenen Personenwaggons halten. Diese Lokomotive wurde, nach knapp vier Millionen an gefahrenen Kilometern und vier Jahrzehnten an Fahrdienst, 1975 aus dem Dienst genommen und zum Schrottwert vom Münsinger Industriellen Werner Bühlmann erstanden. Der Begriff Pacific leitet sich übrigens aus der häufig in den Vereinigten Staaten verwendeten Achsanordnung ab: zwei vordere Achsen in einem Drehgestell, gefolgt von drei Triebachsen und einer Nachlaufachse.

Ça ça geschmauset...

Im Anschluss an die Führung begaben sich die Commercianer zu Fuss zum Restaurant Weisses Kreuz im Zentrum von Lyss, gleich neben dem Lyssbach, wo ein weiteres Apéro serviert wurde. Das vertilgte Festessen in der Abfolge: Marktsalat, warmes Roastbeef an einer Béarnersauce mit Gemüse sowie Pommes Frites und/oder Gratin und zum Nachtisch ein «Früchtebouquet in Einzelteilen» auf einem äusserst trockenen Pfannkuchen. Der Kirsch, der sich im Nachtisch hätte verbergen sollen, wurde leider erst nach der Verspeisung desselben gereicht, so dass der hier Schreibende sich den Schnaps dann direkt in ein Glas eingoss und genehmigte. Die versammelte Corona begab sich hernach gestaffelt wieder zurück nach Biel.

Mit rot-weiss-goldenem Farbengruss

Karim Husain v/o Atcha^{EM}







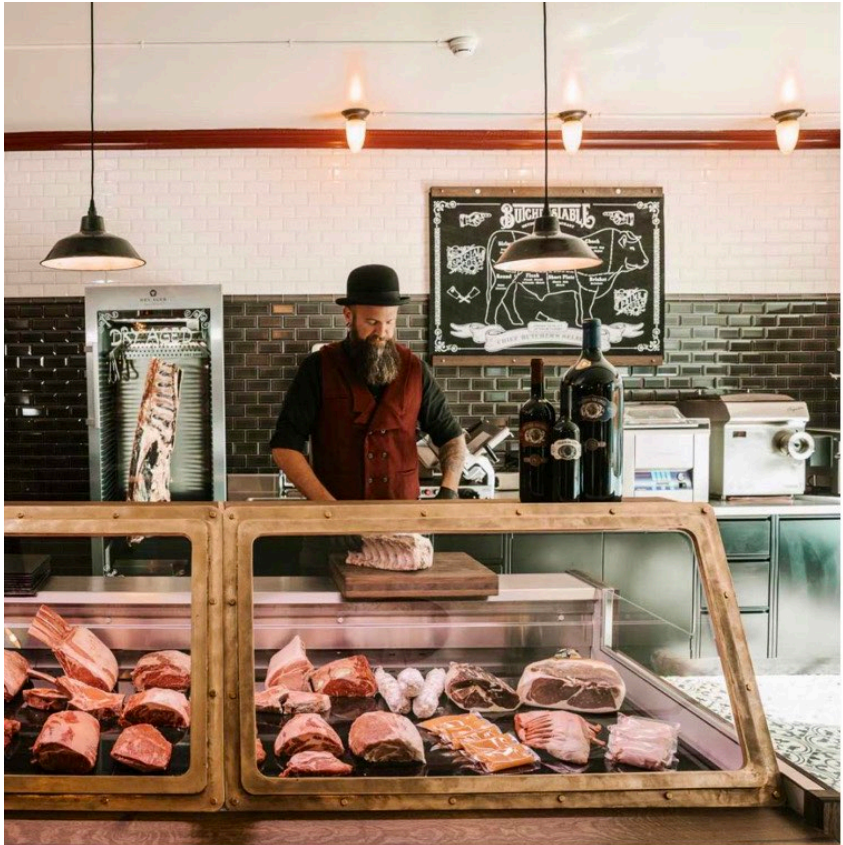
Auf den nächsten Seiten wäre der Bericht **Commercia-Cocktail** vorgesehen. Infolge der wenigen Anmeldungen entschied der Vorstand, diesen Anlass abzusagen.







Auf den nächsten Seiten wäre der Bericht **Metzgetestamm** vorgesehen. Aus organisatorischen Gründen seitens Restaurant Tanne in Gaicht musste der Stamm abgesagt werden.







Ein Wort des Präsidenten

Liebe Commercianer, mit meinem Mail vom 16. September habe ich euch darüber orientieren, dass ich per Ende 2022 das Präsidium der Alt-Commercia Biennensis abgeben werde. Mit dem Jahre 2022 gehen für mich 22 Jahre Vorstandsarbeit (neun als Redaktor, vier als Beisitzer, und neun als AH-Präsident) zu Ende.

Es war mir eine besondere Ehre, als Höhepunkte meiner Amtszeit mit einem grossartigen Vorstand das hundertjährige Jubiläum der Commercia an der Alpenstrasse sowie die Fusion der beiden Verbindungen Commercia und Gymnasia mitgestalten zu dürfen. Der Covid-19 bedingte Lockdown war auch für die Commercia eine unerfreuliche Herausforderung, die aber ebenfalls in die Geschichte (z.B. virtuelle GV) unserer Verbindung eingehen wird. Betrübt bin ich darüber, dass das Projekt Aktivitas nicht viel weitergekommen ist.

Für den Vorstand geht es jetzt darum, der Generalversammlung am 17. Dezember ein neues Präsidium zur Wahl vorschlagen zu können. Mögliche Kandidaten werden deshalb von Vorstandsmitgliedern in nächster Zeit angesprochen werden. Der Vorstand ist für Vorschläge oder "Freiwillige" aus dem Kreise der Kommilitonen sehr dankbar.

Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, denn das Engagement für unsere Verbindung war mir stets ein grosses und erfüllendes Anliegen; aber es ist jetzt Zeit für neue Impulse. Für die angenehme und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit im Vorstand sowie die vielen Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit aus der Corona möchte ich euch schon jetzt sehr herzlich danken.

An dieser Stelle soll allen Altherrenpräsidenten der Commercia Biennensis seit der Gründung gedacht sein; die da sind (gemäss Festschrift zum 100 jährigen Jubiläum):



Manfred	Romang	v/o EM Brüdy	1919
Albin	Kaufmann	v/o EM Luno	1920
Manfred	Romang	v/o EM Brüdy	1920 - 1921
Walter	Huser	v/o Schlips	1922
Hans	Leuenberger	v/o Tiger	1923 - 1925
Walter	Huser	v/o Schlips	1926
Max	Saager	v/o Fix	1927
Manfred	Romang	v/o EM Brüdy	1928 - 1934
Arthur	Hirt	v/o Chnorz	1935 - 1936
Walter	Kramer	v/o EM Zar	1937
Roland	Gaensslen	v/o EM Kodak	1938 – 1942
Charles	Neuhaus	v/o Rupf	1943 – 1944
Henri	Peternier	v/o Trust	1945
Armand	Schmid	v/o Sport	1946 – 1949
Hans	Teuscher	v/o Flaus	1950
Henri	Huguenin	v/o Töff	1951 – 1952
Eduard	Schmid	v/o Coco	1953 – 1955
Adolf	Aufranc	v/o Chutz	1956 – 1958
Werner	Jaggi	v/o Scheik	1959 – 1961
Armin	Kamer	v/o Tropf	1962 – 1963
Hans	Jordi	v/o EM King	1963 – 1967
Hans	Grünig	v/o Flohn	1968 – 1969



Heinz	Moor	v/o Funk	1970 – 1971
Franz	Böhlen	v/o Zahm	1972 – 1975
Urs W.	Frey	v/o Lord	1976 – 1982
Hanspeter	Jordi	v/o Spleen	1983 – 1988
Kurt	Grünig	v/o Gin	1989 – 1993
Stefan	Kaufmann	v/o Kap	1994 – 1997
Walter	Ribaga	v/o Disco	1998 – 2002
Gian-Reto	Grond	v/o Match	2003
Peter	Schmid	v/o EM Cross	2004 – 2005
Markus	Zaugg	v/o Zico	2006
Thierry	Jacot-Guillarmod	v/o Fis	2007 – 2009
Marco	Mascis	v/o Falco	2010 – 2011
Peter	Schmid	v/o EM Cross	2012 – 2013
Paul	Zinniker	v/o Flop	2014 – 2022

„Einer für alle, alle für einen“

Paul Zinniker v/o Flop
AH-Präsidium





**Agenda 2023** (Änderungen möglich)

Freitag	03. Februar	Treberwurst
Mittwoch	22. März	Swiss Couleur Day
Mittwoch	31. Mai	Landstamm mit Waldmeisterbowle Apéro
Freitag	07. Juli	Türmlifest
Montag	31. Juli	Cocktail auf dem Bielersee
Freitag	18. August	Stiftungsfest
Mittwoch	11. Oktober	Wildstamm
Mittwoch	15. November	Kegelstamm
Samstag	16. Dezember	GV / WK
Mittwoch	27. Dezember	Altjahresbummel

Bielstamm

Restaurant Bel-Air, Aarbergstrasse 99, Biel/Bienne jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr.

Telefon: 032 525 33 99

Bernstämme

Restaurant Della Casa, Schauplatzgasse 16, Bern

11. Januar / 8. März / 10. Mai / 12. Juli / 13. September / 8. November

jeweils ab 17:30 Uhr

Telefon: 031 311 21 42

Inserat Herren

